

„Beherrsche die Sache, dann folgen die Worte.“
Marcus Porcius Cato, röm. Feldherr, Staatsmann

KOMPETENZEN

Das Erlernen von Neuem erfolgt verstärkt durch die Arbeit an **anspruchsvollen Aufgabenstellungen**, die in einem sozialen Lebenskontext stehen und über Fachgrenzen hinweg zu aktiven Handlungen auffordern. Nach dem Verlassen unserer Schule sollen die Jugendlichen in der Lage sein, die **Herausforderungen** ihres weiteren **Lebens- und Schul- bzw. Berufsweges erfolgreich zu bewältigen**. Um dies zu gewährleisten, setzen wir uns Ziele in vier Kompetenzbereichen. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über

Sozialkompetenz, um

in einem Team ziel- und lösungsorientiert zu arbeiten,
Regeln des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens einzuhalten,
eigene Wünsche und Bedürfnisse angemessen auszudrücken,
erfolgreich und respektvoll mit anderen zu kommunizieren,
die eigenen Stärken zum Wohle einer Gruppe einzubringen.

Selbstkompetenz, um

gesteckte Ziele mit Ausdauer und Konzentration zu verfolgen,
eigene Kompetenzen und Fähigkeiten realistisch einzuschätzen,
aus Fehlern zu lernen und zielorientierte Lösungen zu finden,
den eigenen Lern- und Berufsweg eigenständig weiter zu verfolgen.

Fachkompetenz, um

erworbenes Fachwissen in neuen Aufgabenkontexten
situationsgerecht und vernetzt anzuwenden,
notwendiges Fachwissen für Aufnahmeprüfungen an weiter-
führenden Schulen bzw. für Lehrstellen richtig anzuwenden.

Methodenkompetenz, um

aus einem verfügbaren Pool an Lernmethoden auf die in der
jeweiligen Lernsituation passende Methode zurückzugreifen.
bei der Lösung von Aufgaben verschiedene Herangehensweisen zu
erproben und sich für eine zielführende zu entscheiden.

Ganzheitlich integrative Handlungsfähigkeit

Peterszen 2001

